

Immer mehr Aktivist*innen fordern die Politik zum Handeln auf. Allen voran Greta Thunberg...

How dare you!
You have stolen my dreams and my childhood with your empty words.

Die 15-jährige Greta Thunberg gibt im August 2018 den Anstoß für die Fridays for Future Bewegung. Sie platzierte sich mit einem Schild, auf dem „SKOLSTREJK FÖR KLIMATET“ zu lesen war, vor dem schwedischen Reichstag. Greta rief daraufhin die #FridaysForFuture ins Leben und kündigte an, an allen Freitagen den Unterricht zu boykottieren, bis sich die schwedische Regierung an die Pariser Klimaziele halten wird. Schon bald folgten viele Kinder und Jugendliche weltweit ihrem Vorbild und schlossen sich in der internationalen Fridays for Future Bewegung (FFF) zusammen.

Davon inspiriert begannen Wissenschaftler*innen den FFF-Aktivismus mit Vorträgen zu unterstützen. Scientists For Future (S4F) wird gegründet...

26.800 Wissenschaftler*innen aus dem deutschen Sprachraum, davon 1800 aus Österreich, unterzeichnen 2019 eine Charta, in der sie ihr Selbstverständnis und ihre Arbeitsweise definieren.

Damit unterstützen sie den Protest der FFF-Bewegung und rufen die verantwortlichen Politiker*innen in **Stellungnahmen** zum Handeln auf.

Darüber hinaus werden auch Maßnahmen getroffen, um die **Bevölkerung** über die Gefahren der Klimakrise **aufzuklären**. Sie veranstalten Podiumsdiskussionen an Hochschulen, halten Vorträge in der Öffentlichkeit und treten in den Medien auf.

Charta der S4F

- Wissenschaftler*innen, die sich für eine nachhaltige Zukunft engagieren
- Die Initiative versteht sich als Stimme der Wissenschaft
- Wissenschaftler*innen aller Disziplinen
- Wir werden keine nachhaltige Zukunft erreichen, ohne Fragen politischer Partizipation, Bildung, Geschlechtergerechtigkeit und sozialer Gerechtigkeit einzubeziehen

2019

Um die Klimabewegung besser zu unterstützen, gründen Wissenschaftler*innen die Lectures for Future (L4F)...

Was sind die L4F?

- Hochschulübergreifende Lectures
- Fachwissen zu nachhaltiger Entwicklung
- Aktueller Pool an ehrenamtlichen Gastvortragenden
- Jährlich rotierende Gesamtkoordination
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Hier gehts zur L4F-Website

Selbstverständnis der L4F

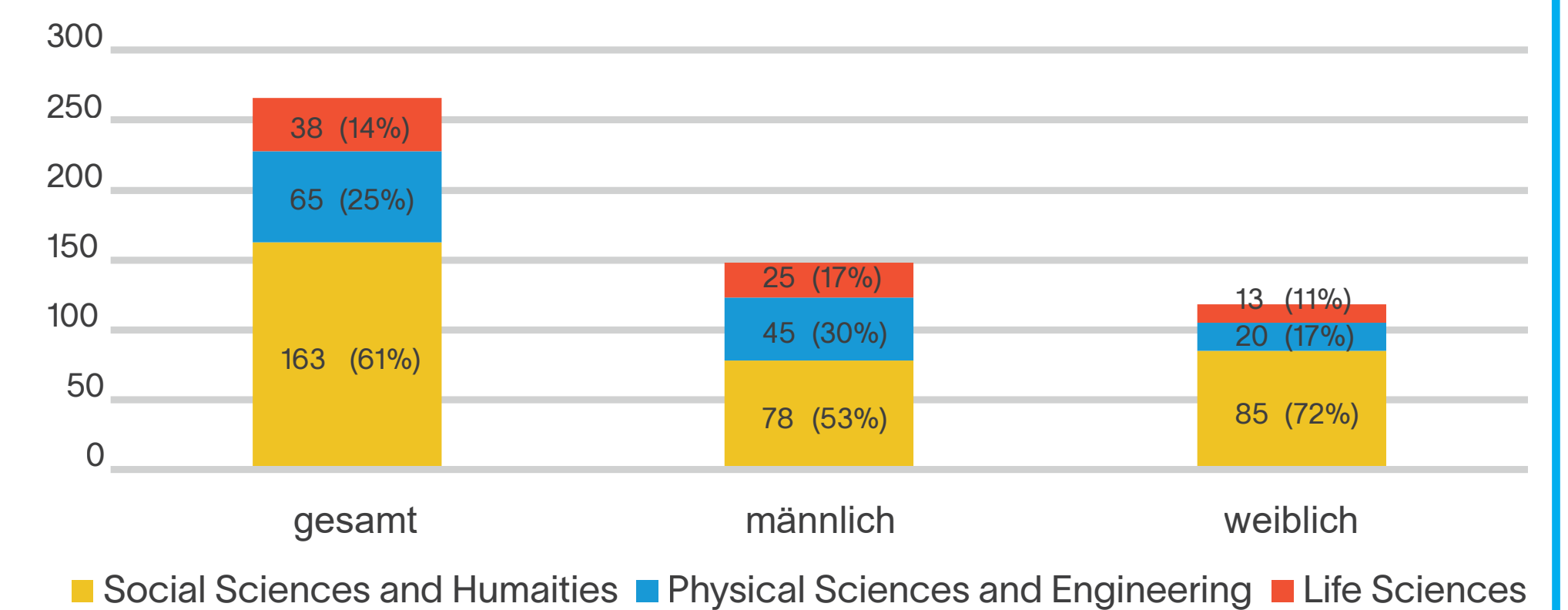
- Bildung für nachhaltige Entwicklung als Schlüssel zur Transformation intensiveren
- Gesellschaftliche Herausforderungen wissenschaftlich kontextualisieren
- Interdisziplinären Austausch fördern
- Wissenschaftliche Expertise öffnen
- Anliegen der FFF unterstützen und kritischen Diskurs zu klima-, umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanten Themen stärken

Die Entwicklung der Lectures for Future*

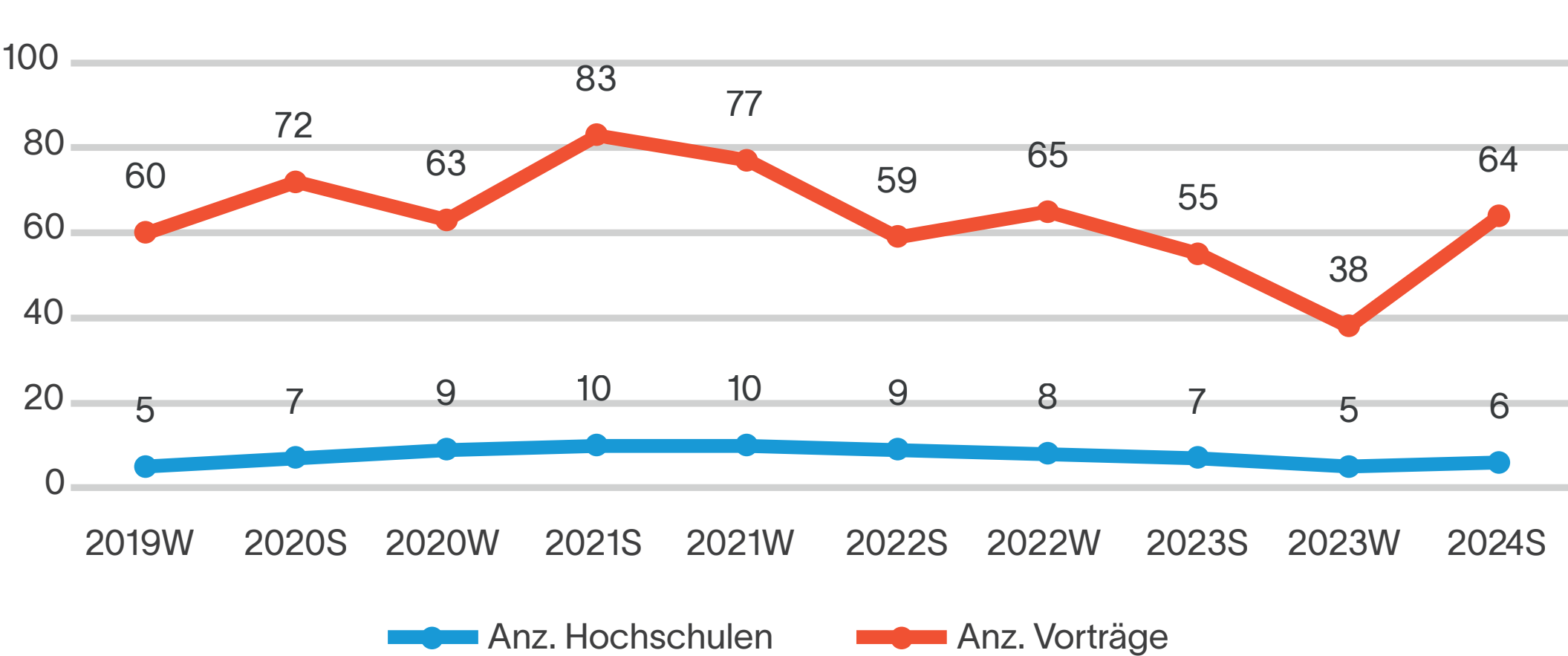
Die begleitende Evaluierung zeigt eine bemerkenswert stabile **Entwicklung** der L4F. Die Zahl der teilnehmenden Hochschulen konnte trotz Covid-19-Pandemie bereits im zweiten Studienjahr verdoppelt werden. Durch die Einbindung von Hochschulen in weiteren Bundesländern erfolgte eine räumliche **Expansion**, während mit der Beteiligung von Fachhochschulen auch eine strukturelle Erweiterung stattgefunden hat. Das Prinzip der jährlich **rotierenden Gesamtkoordination** bringt den L4F kontinuierlich frische Akzente wie die Positionierung als innovatives Format im Atlas der guten Lehre, die begleitende Evaluierung und die gemeinsame CI und Website.

Die L4F haben mit einer Reihe struktureller **Herausforderungen** zu kämpfen. Während sie einen dynamischen Zuwachs an angebotenen Gastvorträgen verzeichnen, stagniert in jüngster Zeit die Anzahl der teilnehmenden Hochschulen. Dies liegt aber nur teilweise daran, dass einige Hochschulen erfreulicherweise eigene **BNE-Formate** weiterentwickeln. Vielmehr bedarf es zusätzlicher Anstrengungen, um noch mehr Hochschulen zur Aktualisierung ihrer **Curricula** zu bewegen. Herausfordernd ist auch die permanent prekäre Situation für die L4F-Gesamtkoordination, weshalb die Fortführung von Jahr zu Jahr ungewiss erscheint.

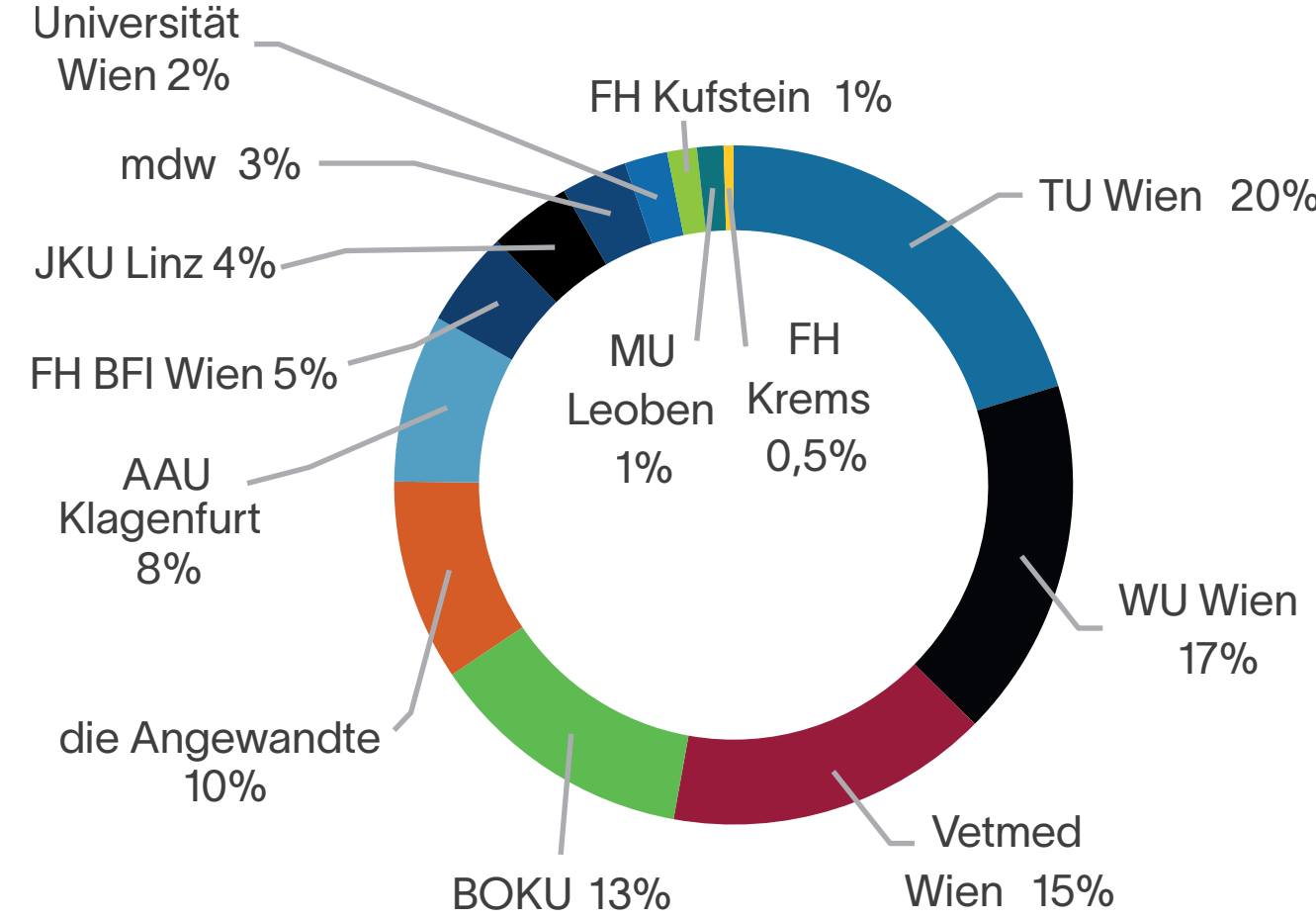
L4F-Gastvorträge nach ERC-Gruppe** und Geschlecht SoSe 2019 bis SoSe 2024 (Anzahl und Anteil)



Anzahl teilnehmende Hochschulen und Gastvorträge je Semester L4F SoSe 2019 bis SoSe 2024



Anteil der L4F-Gastvorträge je Hochschule SoSe 2019 bis SoSe 2024



Welche Impulse setzen die L4F?

- Gesellschaftspolitisches Engagement: hochschul- und sektorenübergreifende Vernetzungs- und Diskursplattform
- Öffnung von wissenschaftlicher Expertise: Expert*innen vermitteln ihre Expertise bei teils öffentlichen Veranstaltungen. Das Angebot findet sich auf www.l4f.at
- Komplexität von Nachhaltigkeit gerecht werden: Betrachtung vielschichtiger Ebenen von Nachhaltigkeit (siehe Grafik oberhalb)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verstetigen: Verfestigung von BNE in den Curricula

Über die Jahre haben sich die Lectures for Future stetig weiterentwickelt. Österreichweit werden neue Hochschulen eingebunden, sodass Expert*innen aus verschiedensten Fachbereichen ihre Inhalte im Rahmen der L4F vorstellen können.

* Die Entwicklung der L4F wurde in einer begleitenden Evaluierung durch das Projekt "Lectures for Future - 2nd level" betrachtet und somit eine strategische Weiterentwicklung der L4F ermöglicht. Unterstützt wurde dieses Projekt vom Center for Technology & Society (CTS).